

**Öffentliche Sitzung**  
 des Ortschaftsrats Rehnenhof/Wetzgau  
am Freitag, den 29.04.2022  
 im Multifunktionsraum der Gemeinschaftsschule

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:10 Uhr

**Anwesend:**

**Ortsvorsteher**

Herr Ortsvorsteher Johannes Weiß

**Stadtrat/Stadträtin**

Frau Stadträtin Brigitte Abele

Herr Stadtrat Sebastian Fritz

**Ortschaftsrat/rätin**

Herr Ortschaftsrat Eduard Bertsch

Frau Ortschaftsrätin Martina Bofinger

Frau Ortschaftsrätin Ursula Böttinger

Herr Ortschaftsrat Michael Friedl

Herr Ortschaftsrat Jürgen Greiner

Herr Ortschaftsrat Lukas Hiller

Frau Ortschaftsrätin Jutta Münnich

Herr Ortschaftsrat Stefan Preiß

Herr Ortschaftsrat Gerhard Schwemmler

Herr Ortschaftsrat Konrad von Streit

**Schriftführerin**

Frau Angelika Haas

**Verwaltung**

Herr Gerhard Hackner

Frau Renate Wahl

**Abwesend:**

**Stadtrat/Stadträtin**

Frau Stadträtin Dr. Birgit Stahl

Frau Stadträtin Gertraude von Streit

**Ortschaftsrat/rätin**

Frau Ortschaftsrätin Dr. Ute-Angela Schütte      entsch

## Tagesordnung

=====

- 1** Kommunale Pflegekonferenz  
Besetzung der Stelle für den Bereich Seniorenarbeit im Stadtteil  
Rehnenhof-Wetzgau  
Vorstellung durch Frau Renate Wahl  
zur Information
- 2** Vorhabenbezogener Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften Nr. 123 A "Schönblick",  
Gemarkung Schwäbisch Gmünd  
- Entwurfsbeschluss
- 3** Flächennutzungsplan Schwäbisch Gmünd - Waldstetten 5. Änderung (Schönblick), Gemarkung  
Schwäbisch Gmünd  
- Aufstellungsbeschluss
- 4** Bekanntgaben
- 4.1** Radwegeverbindung Schwäbisch Gmünd – Rehnenhof-Wetzgau – Mutlangen/ Anfrage OR  
Weiß am 18.03.2022
- 4.2** Himmelsgarten/ Dorfgemeinschaftshaus/ Einbringung der Mittel für Bürgerschaftliche Aktionen
- 5** Anfragen
- 5.1** Himmelsgarten/ Dorfgemeinschaftshaus/ Baubeginn/ Anfrage OR Greiner 29.04.2022
- 5.2** Himmelsgarten/ Verzicht auf Parkgebühren bei Großveranstaltungen/ Anfrage OR Hiller  
29.04.2022

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder, die Presse und die Gäste recht herzlich zur öffentlichen Sitzung.

Er stellt die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Ladung fest.

Es liegen keine Anmerkungen zur Tagesordnung vor.

**zu 1      Kommunale Pflegekonferenz  
Besetzung der Stelle für den Bereich Seniorenarbeit im Stadtteil  
Rehnenhof-Wetzgau  
Vorstellung durch Frau Renate Wahl  
zur Information**

**Protokoll:**

Frau Wahl berichtet, dass eine neue Stelle über das geringfügige Beschäftigungsverhältnis im Bereich der Seniorenarbeit geschaffen wurde. Finanziert wird die Stelle von der Schönblickgemeinde, den Kirchengemeinden, der Stadt GD und dem Ortschaftsrat Rehnenhof-Wetzgau. Die Stelle wurde im Mitteilungsblatt ausgeschrieben, des Weiteren wurden Handzettel verteilt. Gewünscht wird eine engagierte Person aus dem Stadtteil. Auf die Stellenausschreibung und die Handzettel hat sich leider niemand gemeldet bzw. beworben. Aus diesem Grund hat sich Frau Ortschaftsrätin Ute Schütte bereiterklärt, die Stelle zu übernehmen.

Am 13. Mai 2022 findet der erste Mittagstisch, bei dem vor Ort gekocht wird, im kath. Gemeindehaus statt. In GDB z.B. wird das Angebot des Mittagstisches sehr gut angenommen und es haben sich beim letzten Mal 68 Personen angemeldet. Das Motto lautet „gemeinsam Essen, statt alleine Essen“.

Ortsvorsteher Weiß findet dies eine sehr gute Sache. Die Seniorenarbeit wurde auch während Corona, wenn auch eingeschränkt, weitergeführt.

Aktuell zählt zu den ersten Projekten die Einführung des Mittagstisches. Weitere Projekte, wie Spielenachmittage und sonstiges sollen eingeführt werden. Die kath. Kirchengemeinde will regelmäßig einen Seniorennachmittag bei Kaffee und Kuchen organisieren. Es kann beobachtet werden, dass die Senioren/innen das Bedürfnis haben, zusammenzukommen.

Die Örtlichkeiten der Veranstaltungen sollen immer wieder gewechselt werden, so finden auch beim Schönblick oder der evang. Kirchengemeinde Veranstaltungen statt. Frau Schütte ist bereits mit Frau Eisenhut in Kontakt getreten.

Er spricht Frau Wahl seinen Dank aus und freut sich, dass Frau Schütte die Stelle übernehmen wird.

Ortschaftsrat von Steit erkundigt sich darüber, ab welchem Alter die Angebote angenommen werden können und ob nur alte Menschen mit ca. 85 Jahren die Angebote wahrnehmen dürfen.

Frau Wahl gibt zur Auskunft, dass auch jüngere Menschen angesprochen sind. Es werden Projekte in Zusammenarbeit mit der Friedensschule und dem Generationenbüro ausgearbeitet, bei denen auch jüngere Menschen z.B. ab 50 Jahren angesprochen sind.

Ortsvorsteher Weiß erklärt, dass jeder herzlich willkommen ist, hauptsächlich jedoch

die Menschen über 70 angesprochen sind.

Ortschaftsrat Schwemmler erkundigt sich darüber, über wen und wo die interessierten Menschen sich informieren und Kontakt aufnehmen können.

Frau Wahl erklärt, dass über das Generationenbüro, das jeden Freitagnachmittag besetzt ist, Kontakt aufgenommen werden kann.

Ortsvorsteher Weiß ergänzt, dass noch ein paar technische Einrichtungen erfolgen müssen, sodass die Kommunikation reibungslos funktionieren kann. Die Kontaktdaten werden dann im Mitteilungsblatt veröffentlicht.

Frau Wahl ergänzt, dass der Mittagstisch alle 2 Wochen stattfinden und das Brezelfrühstück ebenfalls regelmäßig eingeführt werden soll. Über solche Veranstaltungen können Gespräche über die Digitalisierung oder Wohnberatung angedockt werden.

### **Auszug**

zur weiteren Bearbeitung an Amt:

nachrichtlich an Amt: 160

## **zu 2      Vorhabenbezogener Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften Nr. 123 A "Schönblick", Gemarkung Schwäbisch Gmünd - Entwurfsbeschluss Vorlage: 068/2022**

### **Protokoll:**

Ortsvorsteher Weiß berichtet, dass im Jahr 2017 diesbezüglich der Einleitungsbeschluss gefasst wurde und jetzt der Entwurfsbeschluss folgt. Anschließend wird der Satzungsbeschluss gefasst. Am Dienstag, 26.04.2022 hat sich der Ortschaftsrat bei einem Vor-Ort-Termin einen Eindruck über die geplante Maßnahme gemacht. Der Grundriss wurde farblich markiert, sodass dieser zu Fuß abgelaufen werden konnte. Herr Öttle und Herr Scheuermann stellten sich für die Beantwortung der aufkommenden Fragen zur Verfügung.

Bezüglich Tagesordnungspunkt zwei und drei wird Herr Ortschaftsrat Schwemmler in den Zuschauerraum verwiesen. Wortmeldungen und die Teilnahme bei der Abstimmung werden ihm verwehrt.

Herr Hackner erklärt, dass bereits am 05.07.2017 der Einleitungsbeschluss gefasst wurde. Das Planungsbüro hat viele Aufgaben behandelt und die Oberförsterei hat im letzten Jahr der Waldumwandlung zugestimmt. Weitere Untersuchungen wie Starkwindereignisse, Starkregenereignisse usw. wurden gründlich vorgenommen und die Begründungen wurden gut ausgearbeitet, sodass eine gute Grundlage für eine Umgebungsbebauung vorliegt.

Anhand einer Präsentation (siehe Anlage) wird das Plangebiet gezeigt und erklärt. Die Fläche des Geltungsbereichs umfasst ca. 9.260 m<sup>2</sup>, davon sind ca. 7.200 m<sup>2</sup> als Sondergebiet und ca. 2.060 m<sup>2</sup> als private Grünfläche vorgesehen.

Die Gebäudestruktur wird an den bestehenden Bestand angelehnt, die großen Eichen

entlang der Franz-Konrad-Straße sind im Bebauungsplan enthalten und bleiben bestehen.

Die Fläche wird als Sonderfläche ausgewiesen, auf der ein Pflegeheim mit Demenzbereich nach den Anforderungen der Landesheimbauverordnung entstehen wird.

Das Gebäude wird dreigeschossig gebaut und erreicht eine Höhe von ca. 12 Meter. Das Dach entsteht in Form eines Flachdaches, das begrünt wird. Das Oberflächenwasser wird gepuffert und langsam wieder abgeführt. Die Hof- und Parkflächen werden offenporig gestaltet, sodass insgesamt das Oberflächenwasser sogar besser als wie im jetzigen Zustand abgeführt werden kann. Es entsteht eine Parkwaldanlage, bei der neue Pflanzen angebracht werden, sodass ein einheimischer Laubwald entsteht, der ökologisch aufgewertet wird. Die Details der Grünplanung werden gezeigt und erklärt. Vor der Einfahrt der Tiefgarage befinden sich außerhalb ein paar Stellplätze. Die Ansichten Nord-Ost/ Süd-West und der Gebäudeschnitt sind auf Plänen ersichtlich dargestellt.

Das Planungsbüro hat alles sorgfältig aufgearbeitet, somit kann der Entwurfsbeschluss gefasst werden. Die Planungen werden dann nochmal ausgelegt, sodass Anschließend der Satzungsbeschluss erfolgen kann. Um ein entsprechendes Potenzial an Pflegeplätzen sicherzustellen, ist dieses Vorhaben sehr wichtig.

Herr Oettle berichtet, dass bei der ersten Auflegung große Sorgen bezüglich der Wasserbelastung des Taubentals verzeichnet wurden. Diese Sorgen können ausgeräumt werden. Durch die Dachbegrünung wird das Wasser gespeichert und langsam wieder abgegeben. Die Abwasserwege sind mit Pufferspeicher ausgestattet, sodass bei Starkregen eine Minderbelastung und keine höhere Belastung stattfindet. Die Oberflächenentwässerung sowie die Schmutzwasserentwässerung wurden geprüft. Durch den Einsatz von technischen Anlagen wie Zisternen oder Rigolen wird die Entwässerung der jetzigen (Waldboden) gleichgesetzt bzw. funktioniert durch die Pufferung eher besser.

Das Gebäude befindet sich in 12 bis 14 Metern Abstand zur Straße und ist mit vier Wohngruppen ausgestattet. Ein gewisser Abstand zum Bestandsgebäude wird bewusst eingehalten und der Fußballplatz wird etwas verschoben. Die Einfahrt, die Bäume, die Gruppenbereiche für Demenzkranke, der Gottesdienstraum, die Seminarräume, die Zufahrt zur Tiefgarage und die Küche im UG werden gezeigt. Anhand einer Visualisierung werden die Ansichten von der Willy-Schenk-Straße mit der Bushaltestelle und die Ansicht von Seiten der Grüncontainer, die Niederwaldzone und der Blick auf den Gottesdienstraum gezeigt.

Ortschaftsrat von Streit findet es positiv, dass der Waldrand bestehen bleibt. Allerdings ist er der Ansicht, dass bei Starkregenereignissen keine Besserung eintreten wird und das Taubental nicht entlastet wird.

Ortschaftsrat Preiß freut sich darüber, dass alle Maßnahmen des Ortschaftsrates R-W umgesetzt wurden und das Pflegeheim wurde nach innen gerückt. Er ist dankbar, dass dieses Projekt umgesetzt wird, vor allem in der Zeit, in der ca. 1/3 aller Baumaßnahmen zurückgenommen werden. Die Ausgleichsmaßnahmen werden ausgeführt und er ist froh darüber, dass der Schönblick unter diesen Bedingungen das Projekt umsetzt.

Ortschaftsrätin Böttner findet es schade, dass der 30jährige Wald nach Metlangen ausgelagert wird. Sie findet es außerdem unmoralisch, dass dies von der Stadt Schwäbisch Gmünd genehmigt wurde.

Ortschaftsrat Bertsch weist auf den Höhenunterschied hin. Außerdem herrschen durch den Knollenmergel sensible Grundverhältnisse und der Bauzustand ist kritisch.

Herr Öttle erklärt, dass dies bei der Umsetzung bearbeitet wird und nicht im Bebauungsplan steht. Es werden mehrere Baugruben erstellt.

Herr Hackner weist darauf hin, dass die Geologie geprüft wurde. Wenn das Baugenehmigungsverfahren vorliegt, werden weitere Maßnahmen beim Bauen getroffen. Die Waldumwandlung hat lange gedauert und diese erweist sich als ökologische Aufwertung.

Er zeigt die Waldfläche, die neu gepflanzt wird.

Auch das neue Gebäude ist keinesfalls ein „Klotz“, sondern wird qualitativ sehr gut gebaut.

Bei Starkregenereignissen verbessert sich die Situation durch das Gründach und die Pufferung und der Abfluss wird weniger als jetzt.

Ortschaftsrätin Böttinger erklärt, dass unterhalb des Forums keine Bäume mehr wachsen, was zur Folge hat, dass es im Sommer sehr heiß ist. Sie befürchtet, dass hier der gleiche Effekt stattfinden wird.

Herr Hackner erklärt, dass auf dem Schönblickgelände wieder ein Parkwald entsteht.

Ortschaftsrat Greiner wendet ein, dass der Wald nicht der weltbewegendste ist. Es wächst lediglich eine Douglasie und der Rest besteht aus Fichten, die nach ein paar Jahren tot sind. Diesem Wald braucht man nicht nachweinen.

Ortschaftsrat Preiß hat keine Bedenken bezüglich der Hitze, da keine Einschränkung der Kaltluftzufuhr besteht.

Stadtrat Fritz findet die Form des Waldkindergartens eine gute Sache im Sinne der Erziehung. Er macht sich Gedanken darüber, wie den Kindern vermittelt wird, dass der Wald verlegt wird. Bezüglich des Klimawandels findet er diese Entscheidung problematisch und was werden wohl die Kinder in 20 Jahren denken, was jetzt entschieden wird.

Für den Waldkindergarten muss ein neuer Standort gefunden werden und dieser sollte fußläufig zu erreichen sein.

Ortschaftsrat von Streit erkundigt sich darüber, was passiert, wenn doch alle Bäume gefällt werden.

Herr Hackner erklärt, dass es im Bebauungsplan steht, dass die großen Eichen in Umfang und Größe stehenbleiben. Dies ist garantiert.

Ortsvorsteher Weiß bittet um Abstimmung, nachdem keine Wortmeldungen mehr anfallen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich mit 6 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 Stimmenthaltung fassen die Mitglieder des Ortschaftsrates Rehnenhof-Wetzgau nachstehenden

### **Beschluss:**

Wir stimmen den Beschlussanträgen aus der Vorlage Nr. 068/2022 zu und leiten diese an den Bau- und Umweltausschuss zur weiteren Behandlung weiter.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 60 Herr Hackner  
nachrichtlich an Amt: 160

**zu 3      Flächennutzungsplan Schwäbisch Gmünd - Waldstetten 5. Änderung (Schönblick), Gemarkung Schwäbisch Gmünd  
- Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: 176/2021**

**Protokoll:**

Ortsvorsteher Weiß erklärt, dass dieser Tagesordnungspunkt mit dem vorherigen in Zusammenhang steht und die Konsequenz daraus zieht. Er erkundigt sich, ob hier noch Diskussionsbedarf besteht.

Nachdem kein Diskussionsbedarf besteht, bittet er das Gremium um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich mit 6 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen fassen die Mitglieder des Ortschaftsrates Rehnenhof-Wetzgau nachstehenden

**Beschluss:**

Wir stimmen dem Beschlussantrag der Vorlage Nr. 176/2021 zu und leiten diese an den Bau- und Umweltausschuss zur weiteren Behandlung weiter.

**Auszug**

zur weiteren Bearbeitung an Amt: 60 Herr Hackner  
nachrichtlich an Amt: 160

**zu 4      Bekanntgaben**

**zu 4.1      Radwegeverbindung Schwäbisch Gmünd – Rehnenhof-Wetzgau – Mutlangen/  
Anfrage OR Weiß am 18.03.2022**

**Protokoll:**

Antwort von Frau Tamm am 26.04.2022

Die Stadt hält an der Variante fest, den Radfahrer hinter dem Klinikum nach Wetzgau zu führen. Eine Führung durch das Wohngebiet ist zu umwegig und damit unattraktiv für Radler, die nach Wetzgau/Rehnenhof bzw. zum Klinikum möchten. Diese Lösung bzw. dieser Abschnitt gestaltet sich allerdings nicht ganz einfach und befindet sich weiterhin in der Planung.

Ortsvorsteher Weiß weist darauf hin, dass vom Bund eine Frist gegeben ist, wann mit der Baumaßnahme begonnen werden muss. Ansonsten fallen die Mittel vom Bund weg.

### **Auszug**

zur weiteren Bearbeitung an Amt: 66 Frau Pail, 11 Frau Tamm  
nachrichtlich an Amt: 160

## **zu 4.2 Himmelsgarten/ Dorfgemeinschaftshaus/ Einbringung der Mittel für Bürgerschaftliche Aktionen**

### **Protokoll:**

Ortsvorsteher Weiß erklärt, dass die Mittel für Bürgerschaftliche Aktionen und die Spendengelder auf ein städtisches Konto überwiesen werden müssen. Die Rechnungen können nicht, wie geplant über das Treuhandkonto in Eigenregie überwiesen werden, sondern müssen über die Stadt GD bezahlt werden. Zahlungspflichtiger ist hier die Stadt Schwäbisch Gmünd und die Rechnungen müssen als sachlich und rechnerisch richtig vom Ortsvorsteher unterzeichnet und an die Stadtkasse weitergeleitet werden. Die Stadtkasse tätigt dann die Überweisung.

### **Auszug**

zur weiteren Bearbeitung an Amt:  
nachrichtlich an Amt: 160

## **zu 5 Anfragen**

### **zu 5.1 Himmelsgarten/ Dorfgemeinschaftshaus/ Baubeginn/ Anfrage OR Greiner**



**29.04.2022**

**Protokoll:**

Ortschaftsrat Greiner erkundigt sich darüber, wann mit dem Bau des Dorfgemeinschaftshauses begonnen wird.

Ortsvorsteher Weiß gibt zur Antwort, dass die Fa. Mager schon angefangen hätte. Jedoch wurde festgestellt, dass die Heizungsrohre in den Boden eingearbeitet werden müssen und hierfür noch ein Heizungsbauer gefunden werden muss. Nach Bauzeitplan muss Mitte Mai mit dem Bau begonnen werden, sodass der Zimmermann Anfang Juni anfangen kann. Sollte dies nicht gelingen, muss der Zimmermann abspringen.

Herr Hackner erklärt, dass die ELR Fördermittel über 89.000 € gesichert sind. Die KfW Fördergelder wurden noch nicht bestätigt, jedoch werden die kommunalen Projekte zugesagt.

**Auszug**

zur weiteren Bearbeitung an Amt:  
nachrichtlich an Amt: 160

**zu 5.2 Himmelsgarten/ Verzicht auf Parkgebühren bei Großveranstaltungen/ Anfrage OR Hiller 29.04.2022**

**Protokoll:**

Ortschaftsrat Hiller stellt die Anfrage, ob die Parkgebühren bei Großveranstaltungen aufgehoben werden können.

Ortsvorsteher Weiß versteht nicht, warum die Gartenschaubesucher bei Veranstaltungen keine Gebühren bezahlen sollen. Die Parkplätze sind abends ab 17:00 Uhr sowieso kostenfrei.

Herr Hiller gibt zur Antwort, dass bei Großveranstaltungen auch auf anderen Flächen (Wiesenflächen) geparkt werden kann. Er findet es ungerecht, wenn auf den offiziellen Parkflächen eine Gebührenpflicht erhoben wird und auf den Wiesenflächen nicht. Es sollte eine Einheit geschaffen werden.

Ortschaftsrat Preiß macht den Vorschlag, dass auch bei Großveranstaltungen auf den Wiesenflächen bis 17:00 Uhr eine Parkgebührenpflicht erhoben wird.

Ortsvorsteher Weiß erklärt, dass die Wiese entlang der Haselbacher Straße von der Stadt von Mai bis Oktober angepachtet ist. Der Gemeinderat stimmt Anfang Juni über dieses Thema ab. Bis zur Umsetzung der Gebührenpflicht wird es dann mindestens Anfang Juli.

Der Ortschaftsrat Rehnenhof-Wetzgau kann lediglich eine Empfehlung aussprechen,

beschlossen werden die Regelungen jedoch vom Gemeinderat.  
Er ist bereit, über dieses Thema zu diskutieren.  
Er bringt den Vorschlag vor, dass auf den Wiesenflächen bei Großveranstaltungen von einer Gebührenpflicht abgesehen wird.

**Auszug**

zur weiteren Bearbeitung an Amt: 30 Herr Hägele  
nachrichtlich an Amt: 160

Für die Richtigkeit!

Den .....  
Ortsvorsteher:

Den .....  
Ortschaftsrat:

Den .....  
Schriftführer:

Den .....  
Ortschaftsrat:

Gesehen!

Den .....  
Hauptamt: